

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Weiterleben der Opfer

Nicht so die Überlebenden, die bis heute um Anerkennung und sie sogenannte Entschädigung kämpfen müssen. Gesundheitliche Folgeschäden machen ihnen das Leben schwer. Und jeder der Überlebenden muss psychische Folgen der Zeit in den Konzentrationslagern ertragen.

Herr Mazurek, ehemaliger Häftling der Lager Gross-Rosen, Mittelbau-Dora und Bergen-Belsen:
„Die ersten dreizehn Jahre nach dem Krieg habe ich wie im Trauma gelebt. Die Wirklichkeit habe ich wie eine irreal Situation erlebt. Ich spürte und hörte immer Geräusche des Lagers. Das Leben war wie ein Alptraum für mich. Nachdem ich mein Studium beendet hatte, passierte 1958 etwas mit mir. Ich begann mein Weiterleben als Dank anzusehen, aber vor allem sah ich darin die Verantwortung für alle diejenigen, die ums Leben gekommen sind.“